

Heirat zwischen der Tochter des Kaisers und dem Sohn des Königs, dem Grafen Richard von Poitou, beschlossen worden sei.¹⁾ Ob das so war oder nicht, ist ungewiß; auf jeden Fall wurde aus der Sache nichts. Gleichwohl, als Friedrich neue Vorstellungen wegen der Aufhebung des Spruches gegen den verbannten Herzog gemacht wurden, war er bereit zuzuhören. Das geschah im Herbst des gleichen Jahres, bald nach der Abreise Philipps von Heinsberg, und möglicherweise, wie Roger von Hoveden sagt²⁾, auf seinen Rat. Der Plan war, den Papst Lucius III. um seine Vermittlung zu bitten. Zu diesem Zwecke wurde eine Gesandtschaft unter der Führung von Hugo von Nonant, dem Archidiacon von Eisleug, nach Italien geschickt. Die Gesandten trafen am päpstlichen Hofe, der sich damals in Verona aufhielt, in einem günstigen Augenblick ein; denn der Kaiser weilte auch gerade dort, um mit dem Papst über bestimmte strittige Punkte zu verhandeln.³⁾ Lucius hatte Erfolg mit seiner Vermittlung, und der Kaiser gab die Erlaubnis, daß Herzog Heinrich nach Deutschland zurückkehren dürfe.⁴⁾

Inzwischen scheinen der Herzog und seine Frau einige Zeit bei der Königin Eleanor auf ihrem Landgute in Berkhampstead⁵⁾ verbracht zu haben. Aber gegen Ende November weilten sie schon wieder am königlichen Hofe in Westminster und waren auf dem Hoftag zugegen, der dort wegen der Wahl Balduins auf den Sitz

1) Über diese Tochter Friedrich Barbarossas ist wenig bekannt; vgl. S. Güterbock in *HVS.* 29 (1935), 510. Früher wurde angenommen, sie sei die erste Gattin des Markgrafen Wilhelm VI. von Montferrat gewesen; vgl. *L'art de vérifier les dates* 7, 334; 17, 216. Von diesem ist jedoch nur eine Ehe mit einer Babenbergerin bekannt; vgl. E. Brandenburg, *Die Nachkommen Karls des Großen* (Stamm- und Ahnentafelwerk 11, Leipzig 1935), S. 38.

2) Roger von Hoveden a. a. O. 2, 289.

3) In Verona urkundete Friedrich vom 19. Oktober bis zum 4. November, s. Stumpf Nr. 4388—4395. Über die Gründe seines Aufenthaltes am Römischen Hof, vgl. J. Haller, *Heinrich VI. und die römische Kirche in MJO.* 35 (1914), 397f.

4) *Gesta* a. a. O. 1, 322.

5) Pipe Roll, 30 Henr. II. S. 134: In procuracione regine et ducis et ducisse Saxonie. c. et. iiii. l. per breve regis; eine weitere Summe in Höhe von £ 34.11.0 ist für Wein und andere Dinge eingetragen (ebda.).